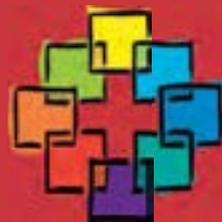


UNSER GEMEINDEBRIEF

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE BOCHUM-WERNE



HERBST 2023



Inhalt

Vorwort	3
Kleidersammlung für Bethel	4
Angedacht	5
Einladung zum Gemeindefest	6
Vorgestellt: Gesichter der Gemeinde, Ulla Wagner	7
Die Konfirmation 2023- Vorzeichen des Glücks	9
Einladung zum Erntedankfest	11
Eindrücke vom Kirchentag in Nürnberg	12
Die "Gute Stube Erich-Brühmann-Haus e.V." sagt Danke!	14
Ökumenische Studienfahrt 2023 in den Südschwarzwald	16
59 Täuflinge beim vierten evangelischen Tauffest in den Ruhrwiesen in Bochum	22
Presbyter/in werden - Gemeinde bewegen	24
Männergesangsverein Einigkeit 1879 Bochum-Werne	26
Ankündigungen – Bitte vormerken	28
Jubelkonfirmation 2023	29
Anmeldung zur Goldenen-Konfirmation	30
Christi Himmelfahrt Freiluftgottesdienst	32
Die Evangelische Oberlin-KiTa besucht die Senioren aus der Tagespflege im Oberlinhaus!	33
Kinderseite	34
Unglaublich schnell...	35
Neues aus dem Mittwochskreis	38
Neues aus der Frauenhilfe 1	40
Nachrichten und Wünsche aus der Frauenhilfe EBH	42
Freud und Leid in der Gemeinde	44
Gruppen und Angebote der Evangelischen Kirchengemeinde Bochum-Werne	46

IMPRESSUM

Herausgeber:

Ev. Kirchengemeinde Bochum-Werne
Kreyenfeldstraße 32 | 44894 Bochum
Tel. 0234 / 264727

Redaktionsausschuss:

Gisela Estel
Jonas Heller
Caroline Peter

Redaktion:

Ev. Kirchengemeinde Bochum-Werne

Redaktion Anzeigen:

Jörg Schäfer

Titelbild:

Hannelore Held

Druck/ Layout:

Wulff GmbH, Druck & Verlag, Dortmund



VORWORT

„Ich freue mich, wenn es regnet, denn wenn ich mich nicht freue, regnet es auch!“

(Karl Valentin)

Liebe Leserinnen und Leser,



in der letzten Woche gab es wieder einen wunderschönen und bunten Gottesdienst für die Schulanfänger und ihre Familien. Jedes Jahr muss ich schmunzeln, wenn ich die Kinder mit ihren Riesentornistern und großen Schultüten sehe. Manchmal scheint es, dass die Tornister Füße bekommen haben. Manchmal müssen die Großen helfen, die schweren Schultüten zu tragen und auch die haben dabei reichlich Mühe. Jedenfalls waren die Aufregung und die Freude an diesem ersten Schultag sehr groß und das nicht nur für die Jungen und Mädchen, die nun in die Schule gekommen sind. Das Strahlen und Lächeln der Kinder wirkt auf alle ansteckend und lässt für einige Stunden Sorgen und Stress vergessen.

Freude ist was ganz Wichtiges in unserem Leben, im eigenen, aber auch in unserem Miteinander. Freude verbindet Menschen und es öffnet Türen für Lösungen, die sonst verschlossen bleiben. Es gibt niemanden hier auf Erden, der nicht Freude will. Es gibt niemanden hier auf Erden, der nicht Freude braucht.

Überall und zu jeder Zeit gibt es wunderschöne Dinge, über die ich mich freuen kann.

Ein nettes Gespräch mit dem Kollegen oder der Kollegin, ein aufmunterndes in den Armen einer Freundin, ein guter Song im Radio oder eben die strahlenden Gesichter der vielen kleinen, großen Schulanfänger.

Unser Herbstgemeindebrief, den Sie nun in den Händen halten, erzählt auch von vielen kleinen und großen Freuden.

Viele liegen zurück in der ersten Hälfte des Jahres 2023, viele tolle Feste und Konzerte, Veranstaltungen und Reisen kommen aber auch noch.

Auch das ist ganz wichtig: Man muss immer etwas vor Augen haben, worauf man sich begeisternd mit Herz und Seele freut. Das hilft trübe und traurige Gedanken ein wenig heller zu machen, gibt unserem Leben Sinn, macht es reich und bunt. Und wenn man dieses Gefühl mit anderen teilt, dann entsteht eine verbindende Kraft, die umso mehr schlimme Zeiten überwinden hilft.

Übrigens gibt es Gerüchte, dass in den letzten 500 Jahren noch nie jemand beim Lachen einen Herzinfarkt bekommen hat. Auch hochdosiert eingenommen, hat Freude keine schlimmen Nebenwirkungen.

In diesem Sinne: Viel Freude beim Lesen unseres neuen Gemeindebriefs

Ihre Pfarrerin Gisela Estel



Der Umwelt zuliebe –
gebrauchte Plastiktüten
verwenden!

Kleidersammlung für Bethel

durch die Ev. Kirchengemeinde
Bochum-Werne

vom 16. Oktober bis 24. Oktober 2023

Abgabestelle:

Gemeindebüro

**Kreyenfeldstraße 32
44894 Bochum-Werne**

Montag, Mittwoch und Freitag von 9.00 - 13.00 Uhr

■ **Was kann in den Kleidersack?**

Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe (bitte paarweise bündeln), Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut **(am besten in Säcken)** verpackt

■ **Nicht in den Kleidersack gehören:**

Lumpen, nasse, verschmutzte oder beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.

■ **Wir können leider keine Briefmarken für die Briefmarkenstelle Bethel mitnehmen.**

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung

v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel · Stiftung Bethel Brockensammlung
Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Telefon: 0521 144-3779



ANGEDACHT



Liebe Gemeinde,
das Schöne an frühen
Schulferien ist ja, dass
der Sommer noch nicht
vorbei ist, wenn die
Schule wieder beginnt,
und so wird es in den
nächsten Wochen auch
weiterhin möglich sein,

die Sonne – wenn sie denn scheint – zu genießen und weiter das zu tun, was den Sommer so unverwechselbar macht: ins Freibad zu gehen oder Eis zu essen oder gemütlich im Liegestuhl zu liegen, einen Grillabend zu veranstalten.

Wir Menschen brauchen die Sonne, ohne Sonne kann der Körper kein Vitamin D bilden, ohne Sonne würden wir auf Dauer krank werden. Ohne Sonne kann nichts wachsen und gedeihen auf den Feldern. Ohne Sonne könnten wir nicht leben.

Auch in vielen Gesangbuchliedern wird die Sonne besungener, so zum Beispiel in EG 449 „Die güldne Sonne voll Freud und Wonne“ oder in EG 444 „Die güldene Sonne bringt Leben und Wonne“ oder in „Die helle Sonn leucht jetzt herfür“ oder 459 „Die Sonn hoch an dem Himmel steht“, um nur einige Beispiele zu nennen.

Nicht im EG befindlich, aber trotzdem ein Klassiker ist dann auch das Lied „Gottes Liebe ist wie die Sonne“.

„Gottes Liebe ist wie die Sonne, sie ist immer und überall da“, heißt der Refrain. Hier wird also ein direkter Bezug zwischen Gott und der Sonne hergestellt und die Sonne mit Gottes Liebe verglichen.

In der ersten Strophe heißt es dann „Streck dich ihr entgegen, nimm sie in dich auf“. So wie wir die Sonne brauchen, um leben zu können und sie auch immer wieder genießen sollten, so sollen wir uns Gottes Liebe entgegenstrecken, sie auf uns scheinen lassen. Denn, so steht es in Strophe 2: „Sie kann dich verändern, macht das Leben neu“. Ja, Liebe kann Menschen entscheidend verändern: Verliebte schweben auf Wolke 7, so sagt man. Liebe kann Hass überwinden, die Liebe ist langmütig und freundlich. Doch manchmal ist es auch so, wie in der dritten Strophe „Mag auch manche Wolke zwischen dir und Gottes Liebe stehen.“ Das kann unterschiedliche Gründe haben, doch auch dann ist Gottes Liebe da, immer und überall, wie die irdische Sonne, die ja auch nicht immer scheint, aber trotzdem da ist, sogar nachts, wenn es ganz dunkel ist. Und so ist auch Gott mit seiner Liebe immer bei uns, auch in der dunkelsten Nacht. „Gib die Liebe weiter, auch an den, der dich nicht lieben will.“ Die letzte Strophe hat es in sich. Gib die Liebe weiter! Dieser Aufforderung ist ja noch recht einfach nachzukommen. Doch auch an den, „der dich nicht lieben will“?! Das scheint auf den ersten Blick nicht naheliegend. Und vielleicht ist es auch kein Patentrezept, aber die meisten Menschen lächeln schon zurück, wenn wir ihnen freundlich entgegenblicken. Und, wer freundlich auf einen Menschen zugeht, den er eigentlich nicht leiden konnte, kann so manche positive Überraschung erleben. Jetzt nach den Sommerferien wäre doch die Gelegenheit gut dazu, das mal auszuprobieren.

Das meint

Ihre Pfarrerin Caroline Peter



EV. KIRCHENGEMEINDE BOCHUM-WERNE
GEMEINDEFEST
HAND IN HAND **10.9.2023**
ZUSAMMEN

10 UHR: FAMILIENGOTTESDIENST IN DER KIRCHE
MIT UNSEREN KINDERGÄRTEN
& DEM CVJM POSAUNENCHOR

DANACH SPIEL & SPAß FÜR GROß UND KLEIN RUND UM
DAS GEMEINDEHAUS UND AUF DER LÜTGE HEIDE.

PLAUDERN, ERZÄHLEN, LACHEN, ZUSAMMENSEIN.

IM PROGRAMM UNTER ANDEREM: MGV EINGKEIT OYBELES GOSPELCHOR DREHORGELSPIELER MARCO GENARO UND MEHR.	SPEIS & TRANK UNTER ANDEREM: POMMES, BRATWURST BACKKARTOFFELN BLUMENKOHL CHILLI SIN CARNE KUCHENTHEKE, WAFFELN	KINDERPROGRAMM UNTER ANDEREM: PUPPENBÜHNE HÜPFBURG SCHMINKEN TOMBOLA UND MEHR.
---	---	---

EV. KIRCHENGEMEINDE
BOCHUM WERNE
KREYENFELDSTRASSE 32. 44894 BOCHUM
0234 264727



VORGESTELLT:

GESICHTER DER KIRCHENGEMEINDE: ULLA WAGNER (64)

Wo sind Sie aktiv und was machen Sie da?

Ich arbeite seit 1975 als Erzieherin in der Kita „Kleines Senfkorn“ und bin seit meiner Jugend in der Evangelischen Kirchengemeinde Bochum-Werne verwurzelt.

Was macht Ihnen besonders viel Freude?

In der Kita bin ich auch zuständig für die religionspädagogische Bildung der Kinder. Dabei ist mir der Kontakt der Kita zur Kirchengemeinde immer sehr wichtig. Regelmäßig habe ich mit den Kindern die Kirche besucht und gemeinsam mit eine/r Pfarrer*in haben wir auch kleine Andachten gefeiert. Auch an Festen der Gemeinde (Gemeindefest/Jahresfeste) haben wir uns mit der Kita beteiligt.

Was ist Ihr liebster Bibelvers?

Das ist mein Konfirmationsspruch, der auch in der Kirche zu lesen ist: Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende. (Matthäus 28,20)

Der Kirchengemeinde Werne wünsche ich...

...dass viel mehr Menschen sich zugehörig fühlen, Gott vertrauen und auf ihn hoffen.

Anmerkung der Redaktion: Inzwischen ist Ulla Wagner in den wohlverdienten Ruhestand getreten. Die Kirchengemeinde wünscht Gottes Segen für den neuen Lebensabschnitt.



*Text: CP
Foto: privat*

Über 140 Jahre

SCHÄFER
BESTATTUNGEN

Hilfe geben - Mitgefühl spüren

*Lass dich fallen in Deine Trauer
und schäme Dich nicht Deiner
Tränen.* *Annette Könnicke*

Jörg Schäfer Bestattungen
Werner Hellweg 513
44894 Bochum
Telefon (0234) 231783 u. 23 60 50
Telefax (0234) 23 54 74
www.schaefer-bestattungen.de

Eid-Trauer-Seebestattungen

Mitglied im Landesfachverband des Deutschen Bestattungsgewerbes

Unsere vielfältigen Leistungen sind einer langen Tradition verpflichtet.

Informationen für Angehörige

Wir haben es zu unserer Aufgabe gemacht, den Hinterbliebenen bei einem Trauerfall hilfsreich zur Seite zu stehen. Oft fällt es schwer, sich in der Vielfalt der Aufgaben zurechtzufinden.

Auch für eine Bestattungsvorsorgeplanung zu Lebzeiten stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. In einem vertraulichen Gespräch werden alle von Ihnen gewünschten Einzelheiten besprochen und in einem Vorsorgevertrag festgelegt.

Durch unser Fachwissen und unsere Jahrzehnte lange Erfahrung sowie die ständige Dienstbereitschaft sind wir in der Lage, alles Notwendige schnell und zuverlässig für Sie zu erledigen.



DIE KONFIRMATION 2023- VORZEICHEN DES GLÜCKS



Am 7. Mai 2023 war es endlich soweit, der Tag der Konfirmation 2023 war gekommen. Nach fast zwei Jahren Konfirmationsunterricht und vielen verschiedenen Projekten innerhalb dieser Zeit trafen sich nun alle KonfirmandInnen zum Fotoshooting in der Evangelischen Kirche Bochum Werne. Was eine Aufregung und wer im Hintergrund alles mitgewirkt hat, damit dieser Tag ein schönes Fest wird. Zum Beispiel haben sich die „Tuesdays“, der Elternchor des KonfirmandInnenjahrganges aus 2022, mit weiteren Eltern aus dem aktuellen Jahrgang getroffen, um Lieder einzuüben, die sie dann bei dem Konfirmationsgottesdienst dargeboten haben. Bewegende Augenblicke, anders kann man das wirklich nicht beschreiben. Weil Musik Feierlichkeiten immer einen besonderen Anstrich verleiht und auch diese

Konfirmation getragen hat, gilt ein besonderer Dank natürlich denjenigen, die den Konfirmationsgottesdienst musikalisch begleitet haben. Sich dafür oft getroffen haben, sich die Zeit genommen haben, um zu proben. Es gab auch einige Menschen, die sich an der Dekoration beteiligt haben, die andere Menschen animiert haben, Kraniche zu falten, denn den Kranich hatten wir für diese Konfirmationsgruppe als Symbol gewählt. Auch das hat in der Vorbereitung viel Zeit und Kreativität erfordert und für diejenigen, die das auf sich genommen haben, bleibt ebenfalls eine große Dankbarkeit zurück. Es wurden auch Olivenbäume von einer Familie gespendet, die jeder Konfirmand, jede Konfirmandin geschenkt bekommen hat. Als Zeichen für Beständigkeit und auch Robustheit, der Fruchtbarkeit,



als Anlehnung auch an den Kranich. Vielen Dank für dieses großartige Geschenk. Im Verlaufe dieses Textes merke ich, dass ich eigentlich auf etwas anderes hinaus wollte. Aber zunächst möchte ich allen danken, die diesen Tag und auch den Vorabend der Konfirmation zu dem besonderen Fest gemacht haben, das es war. Zu erwähnen ist auch der Chor, der am Vorabend der Konfirmation eine wunderbare musikalische Begleitung war. Bei Aufzählungen und Danksagungen vergisst man manchmal das eine oder andere zu erwähnen, aber was alles dazu beigetragen wurde, die Konfirmation und die Festlichkeiten drum herum zu gestalten, das wird nicht vergessen, das bleibt für immer in dankbarer Erinnerung.

Zurück zum Fotoshooting ganz am Anfang des Testes: Das Fotoshooting in der Kirche am frühen Morgen war der erste Moment, an dem sich alle KonfirmandInnen gesehen haben und vielleicht auch gewundert haben, wie verändert man aussehen kann und trotzdem der Gleiche/ die Gleiche ist. Und dann war die Einsegnung, die Bestätigung der Taufe, der Übergang in das „kirchliche“ Erwachsenenalter. Als Symbol haben wir den Kranich gewählt. Den Vogel des Glücks, die Ankündigung des Frühlings, der Nahrung, der Wärme und des Lichts. So wie diese KonfirmandInnen auch Glück, Wärme und auch mit ihrem (sozialen) Engagement, Nahrung und Wachstum geschaffen haben und bestimmt auch weiterhin schaffen werden.

AS



Apothekerin Dörthe Koryciak
Am Heerbusch 4 · 44894 Bochum-Werne

Telefon: 0234 - 923 08 08 · Fax: 0234 - 923 08 07
E-Mail: alteapotheke@live.de · Internet: www.altapo.de



Die Evangelische Kirchengemeinde
Bochum-Werne lädt ein zum

GOTTESDIENST zum Erntedankfest

Sonntag, 24. September 2023
Beginn 11.00 Uhr

*in der Kleingartenanlage Familienwohl,
Lütge Heide 60*



„Unser tägliches Brot gib uns heute“

Gestaltet von und mit den Kindergärten der Gemeinde
und dem Posaunenchor des CVJM

Anschließend gibt es Leckeres und Getränke



EINDRÜCKE VOM KIRCHENTAG IN NÜRNBERG



„Jetzt ist die Zeit“, so lautete das Motto des 38. Deutschen Evangelischen Kirchentages, der vom 5.- 11. Juni in Nürnberg und der Nachbarstadt Fürth stattfand. Seine Besucherinnen und Besucher konnten aus rund 2.000 Veranstaltungen - darunter gesellschaftspolitische Diskussionen, interreligiöse Dialoge, Bibelarbeiten, neue Gottesdienstformen, und große und kleine Kulturveranstaltungen - ihr persönliches Programm wählen.

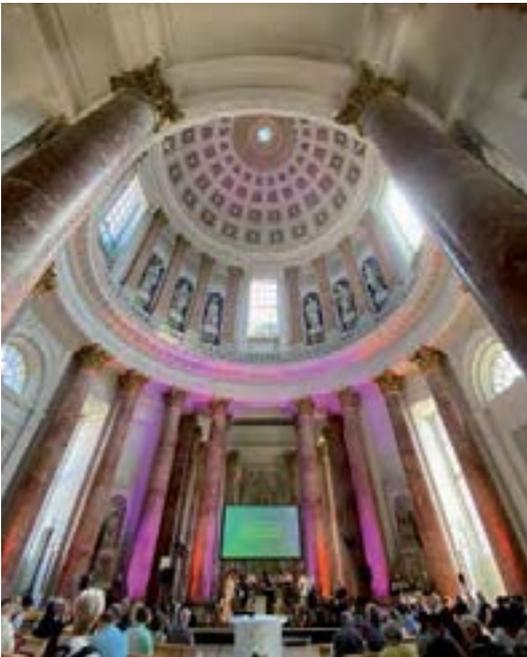
Nach den Schlussgottesdiensten zogen die Veranstalter:innen eine positive Bilanz. „Der Kirchentag lebt. Wir sind wieder da“, erklärte Kirchentagspräsident Thomas de Maizière.

Insgesamt nahmen 70.000 Menschen mit einem Ticket am Kirchentagsprogramm teil,

die Besuchendenzahl bei den öffentlichen Veranstaltungen in der Innenstadt, den Großkonzerten und Abendsegen war nochmal deutlich höher. Beim Abend der Begegnung am Mittwochabend waren rund 130.000 Menschen in der Nürnberger Innenstadt unterwegs. Der Nürnberger Oberbürgermeister Marcus König sprach angesichts der vollen Plätze und guten Stimmung in der Stadt von einem „Sommermärchen des Glaubens 2023“.

Bereits am Samstagabend war die symbolische Staffelstabsübergabe für den 39. Kirchentag, der vom 30. April bis 4. Mai 2025 in Hannover stattfinden wird, vollzogen worden.







DIE "GUTE STUBE ERICH-BRÜHMANN-HAUS E.V." SAGT DANKE!



Am 13. Mai 2023 fand im Erich-Brühmann-Haus die erste große Veranstaltung der „Guten Stube e.V.“ statt. Die 80er/90er Disko füllte das Haus mit rund 150 Menschen. Es wurde viel gelacht, mitgesungen und getanzt bis in die Abendstunden. Viele Bewohner*innen aus dem Stadtteil Bochum-Werne berichteten, wie sie früher schon zur „Disco“ ins Erich-Brühmann-Haus gekommen waren und wie froh sie sind, dass dies heute endlich wieder einmal möglich sei.

Der Abend brachte viele schöne Momente zwischen Jung und Alt hervor.

Vielen Dank an alle Helfer*innen und Besucher*innen.

Wir freuen uns schon auf die nächste Feier!

**AUSRÄUMEN.
EINRÄUMEN.
WOHLFÜHLEN.**

WWW.BOCHUM-UMZUEGE.DE



KOMPLETTSERVICE:

- Umzüge
- Haushaltsauflösungen
- Senioren umzüge



🏠 Wohlfahrtstr. 117 - 44799 Bochum
☎ 02 34 / 9 23 19 13
🌐 www.bochum-umzuege.de
✉ info@bochum-umzuege.de







ÖKUMENISCHE STUDIENFAHRT 2023 IN DEN SÜDSCHWARZWALD



Die 19. Ökumenische Studienfahrt unserer Werner Gemeinden führte uns vom 25. April bis 02. Mai 2023 in den Südschwarzwald.

Von unserem im Grünen am Silberwald gelegenen Hotel „Silberkönig“ in Gutach-Bleibach erkundeten wir die weitere Umgebung. Der Name des Hotels leitet sich von einer Sage ab, nachdem dort im Silberberg, einem ehemaligen Silberbergwerk, der Silberkönig als Geist wohnen soll.

Unser Fahrer Frank brachte uns, wie bereits im letzten Jahr, sicher mit dem Bus durch die Woche.

Auf der Hinfahrt besuchten wir zuerst die Stadt Baden-Baden, welche seit 2021 als Kurstadt vom UNESCO Weltkulturerbe anerkannt ist. Zwei Stadtführerinnen führten uns durch die sehenswerte Altstadt.

Am folgenden Tag ging es durch das Glottertal nach Todtnau und zu den dortigen Wasserfällen. Von der bekannten „Schwarzwald-

linik“ war leider nichts mehr zu sehen. Heute befindet sich hier eine psychosomatische Fachklinik, die mit dem Umfeld für Touristen gesperrt ist, um die Ruhe der dortigen Patienten zu gewährleisten.

Auch der Wasserfall war leider ein „Reinfall“; denn die dort neu gebaute Hängebrücke von 450 m Länge und in 120 m Höhe war noch nicht freigegeben und eine große Baustelle, obwohl uns die dortige Touristik das Betreten bereits zugesagt hatte. Erst zu Pfingsten





sollte die Eröffnung sein. Da waren wir bereits wieder daheim.

Weiter ging es zum Feldberg, wo wir von der Talstation mit der Feldbergbahn zur Bergstation hinauffahren wollten. Leider fuhr die Bergbahn nicht, da sie vom Winter- auf den Sommerbetrieb umgestellt wurde. Die Enttäuschung war natürlich bei allen Teilnehmern groß, weil dies als gebuchter Programmpunkt im Leistungspaket enthalten war. Dafür erhielten wir als Ausgleich eine Gutschrift. So waren wir am, aber nicht auf dem Feldberg. Von der Talstation aus konnten wir aber sehen, dass die Bergstation mit dem Feldberg noch stark zugeschneit war und alles dort oben sehr ungemütlich wirkte.

Nach einem weiteren Aufenthalt am Titisee ging es durch das Simonswälder Tal und auf der Deutschen Uhrenstraße zurück zum Hotel.



Der nächste Tag führte uns nach Schaffhausen in die Schweiz zum dortigen und echten „Rheinfall“, ein grandioses Naturschauspiel. Über eine Breite von 150 m und in 23 m Höhe stürzten gewaltige Wassermassen über die Felsen hinunter. Am mittleren Felsen befand sich ein Aufstieg, der von Ausflugsbooten erreichbar war. Wir genossen

das Schauspiel vom Ufer aus, und die vielen Bänken luden hierbei zum Verweilen ein.

Unserer Busfahrer kam mit dem Reisebus leider auf dem Parkplatz in eine allgemeine Kontrolle der Polizei und erhielt ein Bußgeld, weil er keine Vignette mitführte. Diese ist seit 2023 für alle Fahrzeuge über 3,5 t Pflicht, was ihm, dem Busunternehmer und vielen weiteren Busfahrern nicht bekannt war.

Weiter ging es zum Kloster Rheinau (frühere Benediktinerabtei), auf einer Rheininsel gelegen, mit einer sehr guten Führung durch die Sakristanin in der Klosterkirche St. Marien.

Später in der Sakristei zeigte sie uns alte liturgische Gewänder, Messkelche und Handschriften. Zum Höhepunkt öffnete sie einen alten Kleiderschrank, in der sich eine Vielzahl von Gewändern für die in der Kirche auf einem Sockel stehende Madonna befanden, die sie zu bestimmten Anlässen trägt.

Zurück fuhren wir über Radolfzell am Bodensee und hatten dort eine Führung.

Am folgenden Tag ging es trotz leichten Regens nach Freiburg mit zweistündiger Führung in die Altstadt und zum Münster, der Kathedrale Unser Lieben Frau. Diese wurde um 1200 im romanischen Stil begonnen und nach 300 Jahren im Stil der Gotik vollendet. Als Stiftskirche gehört sie den Bürgern, wird aber als Bischofskirche genutzt.

Nach einer Mittagspause fuhren wir mit der Kabinenbahn bei diesigem Wetter hinauf auf den Hausberg „Schauinsland“ (1220 m) und „quetschten“ uns alle wegen des Wetters in den engen Wintergarten der Gaststätte. Nach Kaffee und Kuchen riss plötzlich die Wolkendecke auf, und wir hatten für kurze



Zeit bei Sonnenschein einen wunderbaren Blick auf Freiburg und Umgebung. So hatte sich die Fahrt auf den Berg doch gelohnt.

Der weitere Tag führte uns zu den Triberger Wasserfällen an die Gutach. Es sind die höchsten Wasserfälle Deutschlands, die in sieben Fallstufen das Wasser 163 m tief ins Tal befördern. Der Anblick war sehr erhebbend, doch kostete es einigen Teilnehmern viel Mühe, zu den höheren Fallstufen auf dem steilen Weg zu kommen.

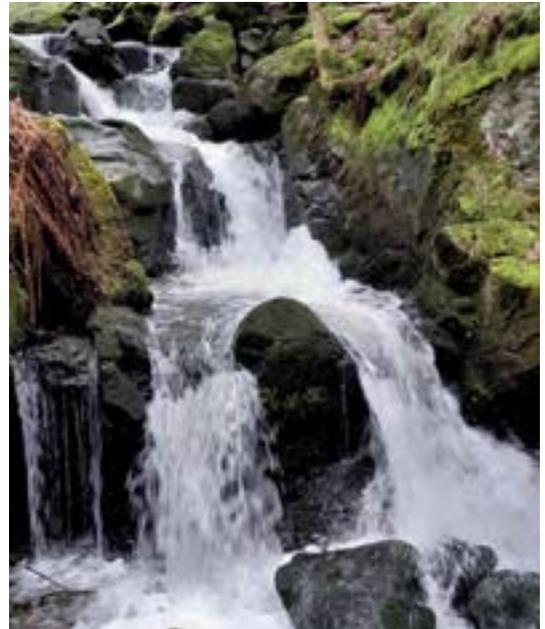
Danach kam es leider nur zu einem kurzen Abstecher nach Donaueschingen mit der Donauquelle. Es handelt sich um eine Karstauflugsquelle, weil der Ursprung des größten mitteleuropäischen Flusses im Untergrund liegt und hier an die Tagesfläche tritt. Eine bronzenene Statue des Flussgottes Danuvius wacht über sie. Um diese Quelle ranken sich viele Mythen und Geschichten. Seit dem Besuch des späteren römischen Kai-

sers Tiberius als Feldherr im Jahre 15 v. Chr. gilt die Quelle als Hauptquelle der Donau.

Zeitlich war jetzt Eile geboten; denn wir mussten um 14.10 Uhr in Blumberg-Zollhaus sein, um mit der Sauschwänzlebahn (einem historischen Dampfzug) nach Weizen zu fahren.

Auf der Fahrt zur und über die Wutachschlucht, also zur eigentlichen Bahnstrecke, gelangten wir irrtümlich zu einem großen Wanderparkplatz an der Schlucht, von dem der Fahrweg zur Bahnstation leider zu weit war, um den Zug pünktlich zu bekommen. Als wir schließlich anlangten, standen wir im Kreisverkehr vor der geschlossenen Bahnschranke, und die Dampflok mit vielen Dampfgeräuschen und lautem Loksignal rauschte mit dem Zug an uns vorbei.

Trotz telefonischer Kontaktaufnahme mit dem Zugpersonal konnte der Zug wegen unserer Verspätung nicht warten, um den





Schienenbereich der Bundesbahn nicht zu blockieren.

Nach Absprache mit dem Zugpersonal führen wir auf schmalen Straßen hinter dem Zug her, um an einen weiteren Bahnhof noch zusteigen zu können. Das gelang leider nicht. So machte ich dem Zugpersonal den Vorschlag, zum Endbahnhof mit dem Bus zu fahren, um von dort die bereits gebuchte Fahrt als Rückfahrt anzutreten. Das wurde auch positiv für uns entschieden. Leider war unser Abteil mit anderen Fahrgästen für die Rückfahrt besetzt, so dass wir uns in kleinen Gruppen auf die sechs Waggons verteilten. Das tat aber der Stimmung keinen Abbruch.

Insgesamt war die Strecke 25 km lang, führte über eine Kehrschleife, 4 Brücken und durch 6 Tunnel. Sie war 1890 gebaut worden, um strategisches Kriegsmaterial in Richtung Frankreich zu transportieren und wurde 1976 offiziell stillgelegt.

Danach gelangten wir wieder wohl behalten zum Hotel.

Der Sonntag war der Ruhetag für unseren Busfahrer. Wir gingen daher zu Fuß zur St. Georgs-Kirche in den Ort Bleibach. Frau Pfr. Estel hielt in der kath. Kirche einen Ökumenischen Gottesdienst, an dem auch Einwoh-

ner aus Bleibach teilnahmen. Danach besichtigten wir die dort sehr bekannte „Totentanzkapelle“ und den neuen Kirchturm aus Holz mit einer Person der Kirchengemeinde.

In der „Totentanzkapelle“ war der Tod als Skelett dargestellt, der jeden Menschen, ob arm oder reich, ob klein oder groß, ob Kind, Bauer, Graf, König oder Papst tanzend an die Hand und plötzlich aus dem Leben in sein Totenreich mitnahm.

Zur Mittagszeit sollte es eine Wanderung entlang der Gutach zu einem „Märchencafé“ gehen. Leider sagte uns die Wirtin ab, weil sie am Sonntag keine große Gruppe aufnehmen könne.

Daher fuhren einige mit dem Zug nach Elzach zu einem „Flohmarkt“ und erlebten in dem Ort einen schönen Nachmittag mit Kaffee und Kuchen, während drei Mitfahrende mit mir die Wanderung entlang der Gutach unternahmen, im Märchenwald einkehrten und mit einem großen Stück „Schwarzwälder Kirchtorte“ belohnt wurden. Die Wirtin erkannte uns wohl und entschuldigte sich nochmals wegen ihrer Absage. Als wir gegen 13.00 Uhr ankamen, war der Garten mit Terrasse noch leer, als wir nach einer guten Stunde gingen, war die Terrasse voll belegt.



Auf der Rückwanderung nahmen wir eine andere Route, so dass wir nach Rückkehr in Bleibach einen Rundkurs von 15 gelaufen waren.

Im Ort wurde gerade der 20 m hohe Maibaum mit viel „Hallo“ und Pausen am Bahnhof aufgerichtet. Trachtenkapellen, Trachtengruppen und viel „Volk“ begleiteten das „Spektakel“ und zogen mit einem Umzug zur Festhalle.

Jetzt kamen auch unsere weiteren Reiseteilnehmer mit dem Zug zurück. Gemeinsam und in kleinen Gruppen ging es zu Fuß zum Hotel.

Am folgenden Tag unternahmen wir die zweite Rundfahrt durch den südlichen Schwarzwald, vorbei am Belchen, dem dritthöchsten Berg im Schwarzwald, und gelangten nach Schönau, weiter nach Todtmoos mit Aufenthalt und anschließend nach St. Blasien.

Eine Domführung war leider wegen des Feiertages (1. Mai) nicht möglich.

Das Bauwerk ist eine ehemalige Abteikirche ohne Bischofssitz der früheren Benediktinerabtei, hat eine Höhe von 62 m, eine Kuppel mit 32 m Spannweite als drittgrößte Kuppelkirche Europas und wurde 1783 eingeweiht.

Die Inneneinrichtung ist heute schlicht gehalten und ohne jegliche Schnörkel. Weißer Marmor und Stuck übermitteln eine Art der Reinheit und Ruhe.

So besichtigten wir den frisch restaurierten Innenraum mit den vielen Marmorsäulen und der riesigen Kuppel und waren fasziniert von der inneren Ausstrahlung des Gebäudes.

Eine längere Schifffahrt auf dem Schluchsee beendete unsere Erkundungen im Schwarzwald.

Dieser See ist der größte im Schwarzwald und wurde vor rund 90 Jahren vom Gletschersee als höchstgelegener Talsperre Deutschlands aufgestaut.

Am letzten Tag auf der Heimreise machten wir noch einen Zwischenhalt in der Stadtmitte von Karlsruhe. Einige Teilnehmer begaben sich vom Parkplatz am Schloss in Richtung Innenstadt und kauften etwas ein, während die größere Gruppe sich im Schlosspark vergnügte.

Das Schloss wurde im 18. Jh. als barocker Bau nach Plänen von Balthasar Neumann errichtet. Heute ist dort das Badische Landes-

museum untergebracht. Am westlichen Teil des Parks befindet sich das Bundesverfassungsgericht. Bei unserem Rundgang kamen wir am Schloss, am botanischen Garten und auch an den Gerichtsgebäuden vorbei.

Danach ging es zurück nach Bochum.



**Floristmeister
Wilhelm Stratmann**

Rolandstraße 26
44894 Bochum
Tel 0234 - 261 666
Fax 0234 - 263 457



Dort kamen wir in den frühen Abendstunden nach erlebnisreichen Tagen gut gelaunt zurück und bedankten uns ganz herzlich bei unserem Fahrer Frank, der sofort versprach, bei der nächsten Fahrt dabei zu sein.

Diese Reise hinterließ viele schöne Eindrücke und hat allen sehr gefallen. Die kleinen „Missgeschicke“ wurden gelassen und mit Humor ertragen.

Um alles in guter Erinnerung zu behalten, werden wieder Fahrtenmappen mit Tagesberichten von einigen Teilnehmern erstellt und mit Gruppenfotos versehen, die bei einem noch festzulegenden Treffen verteilt werden.

Bei dem vorgenannten Treffen möchten wir die für 2024 geplante Fahrt vom 21. bis 28.04. in den Chiemgau vorstellen mit vielen Besuchen und Besichtigungen. Es soll nach Rosenheim, Wasserburg am Inn, Bad Tölz, zum Tegernsee, Neubeuern, Reit im Winkl, Ruhpolding, Traunstein, Markt (Geburtsort vom Papst Benedikt VI), zur Sonnenalm, zum Chiemsee mit Besuch der beiden Inseln gehen und vieles mehr. Begleiten wird uns die Tage einer der besten Reiseleiter aus dieser

Gegend. Als Unterkunft steht das Hotel „Zur Post“ in Rohrdorf bei Rosenheim zur Verfügung. Dort waren bereits mehrere Gruppen des Reiseunternehmens Determann untergebracht, die vollauf mit den Zimmern und dem sehr guten Essen zufrieden waren.

Der Reisepreis pro Person im Doppelzimmer beträgt 999 € (Einzelzimmerzuschlag 240 €). Dazu kommen weitere die Eintrittskosten, die noch nicht feststehen und von der Fa. Determann ermittelt werden. Die Kosten des Reiseleiters sind bereits im vorgenannten Reisepreis enthalten, so dass keine weiteren Stadtführungskosten anfallen.

Anmeldungen für die Chiemgautour werden erst bei dem kommenden Treffen entgegengenommen. Einladungen und Bekanntmachung des Treffens ergehen rechtzeitig.

Wie immer waren Frau Pfr. Gisela Estel und Herr Wolfgang Waga als Leitungsteam für die letzte Fahrt verantwortlich und werden auch wieder bei der 20. Studienfahrt zugegen sein.

Wolfgang Waga





VIER KINDER AUS DER KIRCHENGEMEINDE BOCHUM-WERNE WURDEN PFINGSTEN AN DER RUHR GETAUFT

59 Kinder im Alter von zwei Monaten bis 13 Jahren ließen sich am Pfingstmontag in einem fröhlich-feierlichen Gottesdienst in den Ruhrwiesen in Bochum-Stiepel taufen. Darunter auch vier Täuflinge, die von der Werner Pfarrerin Caroline Peter getauft wurden. Insgesamt waren acht Pfarrerinnen und Pfarrer aus sechs Kirchengemeinden im Einsatz.

„Du bist geliebt!“ Diesen einfachen und zugleich wichtigen Zuspruch stellte Superintendent Gerald Hagmann in seiner Predigt in den Vordergrund. Die Taufe bestätigt diese Zusage Gottes an jeden Menschen und jedes Kind. „Du bist geliebt“, das erfuhren die Kinder an diesem Tag, bei dem sie ganz

im Mittelpunkt standen und ihre Taufe gemeinsam mit Eltern, Patinnen und Paten, Freunden und Familien feierten.

Für die Musik am Tauffesttag sorgten der Posaunenchor Stiepel und das Musiker-Duo (Jonas West, Klavier und Emma Feil, Gesang).

Gut vorbereitet waren viele von ihnen mit Kinder- und Bollerwagen und Sonnenschirmen zur Wiese gekommen und blieben noch lange nach dem Gottesdienst, um gemeinsam zu essen, zu trinken und zu feiern. Mit Bratwurst, kalten und heißen Getränke, Eis und einer Kuchen-Bar war für das leibliche Wohl gesorgt und viele Familien ergänzten das Angebot noch mit ihren mitgebrachten



Picknickkörben. Eine Hüpfburg und ein bunter Ballonzauber sorgten für Unterhaltung für die Kleinsten.

Das bunte und wuselige Treiben veranlasste viele Radfahrerinnen und Radfahrer, die das schöne Wetter für einen Ausflug auf dem Ruhrtalradweg nutzen, anzuhalten und sich zu erkundigen, was denn dort gefeiert würde. „Was für eine schöne Idee“, befanden sie und einige legten sogar eine spontane Pause ein, schoben das Rad auf die Wiese und feierten den Gottesdienst mit.

„Vielen Dank für diesen großartigen Tag“, bedankten sich viele Eltern zum Abschied bei Haupt-Organisatorin Pfarrerin Birgit Leimbach.

Möglich gemacht hat das Tauffest auch in diesem Jahr wieder die Unterstützung des DLRG Bochum-Süd, die für die nötige Infrastruktur ebenso wie ausreichend Bratwurst und Eis für alle Besucherinnen und Besucher sorgten und den Shuttle-Service von den Parkplätzen zur Festwiese organisierten.

Text: Kirchenkreis Bochum (red.)



PRESBYTER/IN WERDEN - GEMEINDE BEWEGEN

18. FEBRUAR 2024: KIRCHENWAHL IN WESTFALEN

Alle vier Jahre ist in Westfalen Kirchenwahl. Anfang kommenden Jahres, am 18. Februar 2024, werden in den Kirchengemeinden der Evangelischen Kirche von Westfalen die Presbyterien neu gewählt. Schon jetzt können sich Frauen und Männer aus den jeweiligen Gemeinden mit der Idee befassen, ob sie im kommenden Jahr als Kandidatin oder Kandidat ins Rennen gehen möchten.

„GEMEINDE BEWEGEN“ lautet auch diesmal das Motto der Kirchenwahlen. Denn wer Lust hat, sich im Presbyterium einer Kirchengemeinde zu engagieren, der kann tatsächlich etwas bewegen. Das Presbyterium ist das Leitungsgremium einer Kirchengemeinde. Es ist für die Gestaltung und Ausrichtung des Gemeindelebens verantwortlich, fungiert als Arbeitgeber für die hauptamtlich Mitarbeitenden, etwa im Gemeindebüro oder in der gemeindeeigenen Kindertagesstätte, und trägt die Verantwortung für Haushalt und Finanzen.

Im Presbyterium agieren die ehrenamtlichen Presbyterinnen/Presbyter und die Pfarnerinnen/Pfarrer gemeinsam und auf Augenhöhe. Zugegeben, wer in dem Leitungsgremium mitwirken möchte, muss Freizeit investieren. Aber er gewinnt Anerkennung und Wertschätzung, kann in seinem Ehrenamt viel gestalten und Akzente setzen. Gefragt sind Freude am gemeinsamen Einsatz, Interesse und Knowhow für einzelne Aspekte der Gemeindeleitung und Lust auf Verantwortung.

Nicht alle in dem Gremium müssen alles gleich gut können. Im besten Falle bündelt die Gruppe unterschiedliche Kompetenzen, von der Pädagogik über Personalführung und Konfliktlösung, Veranstaltungsmanagement, Organisationsentwicklung, bis hin zu Kenntnissen in Gebäudeunterhaltung, Finanzwesen oder Marketing.

Das alles braucht eine moderne Organisation wie eine Kirchengemeinde, ähnlich wie auch ein Unternehmen zeitgemäß geführt



werden muss, um erfolgreich seine Ziele zu verfolgen. Dass in der Gemeinde und ihrem Presbyterium die Kommunikation des Evangeliums das vorrangige Ziel ist, versteht sich von selbst. Die Freude daran, Interesse und Offenheit für theologische Fragestellungen sind daher für jede Kandidatur in einem Presbyterium erste Voraussetzung.

Wer also Lust auf das Mitgestalten von Kirche hat, Fähigkeiten, Talente und ein wenig Elan mitbringt, zudem Mitglied einer Gemeinde der Evangelischen Kirche von Westfalen, volljährig und nicht älter als 75 Jahre ist, der sollte seine Kandidatur in Erwä-

gung ziehen und Kontakt mit einer Pfarrperson, dem gegenwärtigen Presbyterium oder dem Büro seiner Gemeinde aufnehmen.

Und auch wer jemanden anders aus seiner Gemeinde zur Wahl vorschlagen möchte, weil er oder sie ihm für eine Mitwirkung im Presbyterium geeignet erscheint, der kann dies tun. Wahlvorschläge – ein Vorschlag muss jeweils von fünf wahlberechtigten Mitgliedern der Gemeinde mit ihrer Unterschrift unterstützt werden - können bis Anfang Dezember dieses Jahres in den Gemeinden eingereicht werden.

Presbyter*in werden?!

ORIENTIERUNG FÜR INTERESSIERTE



Soll ich... oder soll ich nicht...
Bevor Du einem Gänseblümchen die
Entscheidung überlässt:
komm dazu und lass Dich
informieren!

Save the Date

Do, 28.09.2023 20:00 Uhr – 22:00 Uhr

oder

Di, 24.10.2023 18:00 Uhr – 20:00 Uhr

online via Zoom





Kompetenzzentrum Ehrenamt der EKvW



www.ehrenamt.ekvw.de



**MÄNNERGESANGSVEREIN EINIGKEIT 1879
BOCHUM-WERNE
EHEMALS EINTRACHT 1879 / CONCORDIA 1890**



Kathy Kelly

Der älteste Männergesangsverein im Bochumer Osten stellt sich vor:

Männergesangsverein 1879 Einigkeit Bochum-Werne mit dem 1. Vorsitzenden Dieter Schoss und seinen Sangesbrüdern.

Wir sind mittlerweile der größte Sangesverein im Bochumer Osten und haben schon vielfältige Auftritte mit namhaften Künstlern und Orchestern gehabt. Hier sei zu erwähnen, Kathy Kelly in 2017 oder auch das Kölner Symphonie Orchester, hier die Chambers, in 2018 und 2022. Auch unser Konzert anlässlich des 140 jährigen Bestehen kam sehr gut bei der Bevölkerung an.



Chambers

Konzert im EBH zum 140 jährigen

Unsere Auftritte sind vielfältig und unsere Bereitschaft ist emsig. Wenn auch du gerne in unserer Gemeinschaft mitwirken, vielleicht auch engagieren möchtest, so bist du ganz herzlich willkommen, denn neben der Pflege des Gesanges und des Liedgutes sollen der Zusammenhalt und die Gemütlichkeit in der „Einigkeit“ immer ganz oben stehen.

Du wirst ein sehr kameradschaftliches und freundschaftliches Wirken im Verein kennenlernen und viel Spaß bei den Proben haben.

Nur so können wir unseren Gründervätern am besten danken und deren Absicht Rechnung tragen.



*Chorleiter
Jürgen S. Jansen*

Wir arbeiten mit einem sehr jungen Chorleiter zusammen, der unser Gesangsrepertoire erheblich erweitert hat und wir dieses auch schon auf verschiedenen Veranstaltungen in und um Bochum vortragen durften.

Gegenwärtig proben wir sogar jetzt schon für das Weihnachtskonzert 2023 in der ev. Kirche in Werne. Zwischendurch kommen als Abwechslung auch noch die diesjährigen Auftritte bei Sommerfesten und Musikveranstaltungen.



*Text und Bilder: Holger Kieseleit
1. Schriftführer und
Pressereferent für Öffentlichkeitsarbeit
MGV Einigkeit*

*Dreihügelstr. 20, 44805 Bochum
0234-9629162, 015127241391*



ANKÜNDIGUNGEN — BITTE VORMERKEN

**10. September 2023 Gemeindefest
„Hand in Hand zusammen“**
Ab 10 Uhr Gottesdienst in der Kirche
Ab 11 Uhr Gemeindefest
rund um das Erich-Brühmann-Haus

**16. – 24. Oktober 2023
Kleidersammlung Bethel**
Abgabe möglich im
Gemeindebüro.

**12. September 2023 Elternabend zur
Konfunterrichtsanmeldung**
Um 17 Uhr im Erich-Brühmann-Haus

**29. Oktober 2023 Goldene
Konfirmation**
Ab 10 Uhr Gottesdienst in der Kirche
Weitere Hinweise und Anmeldung in
diesem Gemeindebrief

24. September 2023 Erntedankfest
Ab 11 Uhr in der Kleingartenanlage
„Familienwohl“

Die nächste Ausgabe:
Der nächste Gemeindebrief erscheint
zum Advent 2023.
Redaktionsschluss für jene Ausgabe
ist der 3.11.2023.

Artikel und Bilder senden Sie bitte an:
jonas.heller@ekvw.de



JUBELKONFIRMATION 2023

Am Sonntag, dem 29. Oktober 2023 wollen wir in unserer Gemeinde das Fest der Jubiläumskonfirmation feiern, zu dem wir Sie ganz herzlich einladen.

Vor 50, 60, 65 und mehr Jahren sind Sie konfirmiert worden. In dieser Zeit haben Sie hoffentlich viel Schönes erlebt und Gottes Hilfe auch in schweren Tagen erfahren.

Dafür wollen wir Gott Dank sagen und ihn um seinen Segen für die Zukunft bitten.

Den Ablauf des Tages haben wir uns folgendermaßen vorgestellt:

Wir beginnen den Tag mit einem Festgottesdienst um 10.00 Uhr in der Evangelischen Kirche in Bochum-Werne (Kreyenfeldstr. 32).

Zur Vorbereitung treffen sich alle Jubel-Konfirmandinnen und -Konfirmanden um 9.30 Uhr im Erich-Brühmann-Haus, (Kreyenfeldstr. 36), um von dort gemeinsam zur Kirche zu ziehen.

Im Anschluss an den Gottesdienst werden die Konfirmations-Urkunden in der Kirche verteilt und Erinnerungsfotos vor dem Altar gemacht. Ein Fotograf macht die Fotos (pro Bild 7 €)

Mittags bieten wir Ihnen die Möglichkeit zum gemeinsamen Essen und Kaffeetrinken im Erich-Brühmann-Haus. Anschließend findet eine Stunde der Begegnung mit Bildern und Gesprächen statt.

Falls Sie Fotos von Ihrer Konfirmation haben, wäre es schön, wenn Sie diese mitbrächten.

Für Mittagessen mit Kaffee und Kuchen erbitten wir ihre verbindliche Anmeldung und einen Kostenbeitrag von 25 € pro Person; Kinder bis zu 10 Jahren zahlen 10 €. Den Gesamtbetrag überweisen Sie bitte auf das unten angegebene Konto mit dem Verwendungszweck M.-Nr. 138 Jubelkonfirmation + Ihren Namen, bis zum 20.10.2023.

Füllen Sie bitte die beigefügte Anmeldung aus und schicken Sie diese an uns bis zum 13.10.2023 zurück. Erst durch Ihre unterschriebene Rückantwort gilt die Anmeldung, und wir können Ihren Namen in das Programmheft bzw. die Erinnerungsurkunde eintragen.

In der Hoffnung, dass Sie an diesem Festtag in unserer Mitte sein können, grüßen wir Sie im Namen der Evangelischen Kirchengemeinde Bochum-Werne ganz herzlich.

Jesus Christus spricht: MATTHÄUS 16,15

Wer sagt denn ihr,
dass ich sei? «

Monatsspruch SEPTEMBER 2023



Anmeldung zur Goldenen-Konfirmation am 29.10.2023

Name, Vorname: _____

Geburtsname: _____ Geburtstag: _____

Anschrift (Straße, PLZ, Ort): _____

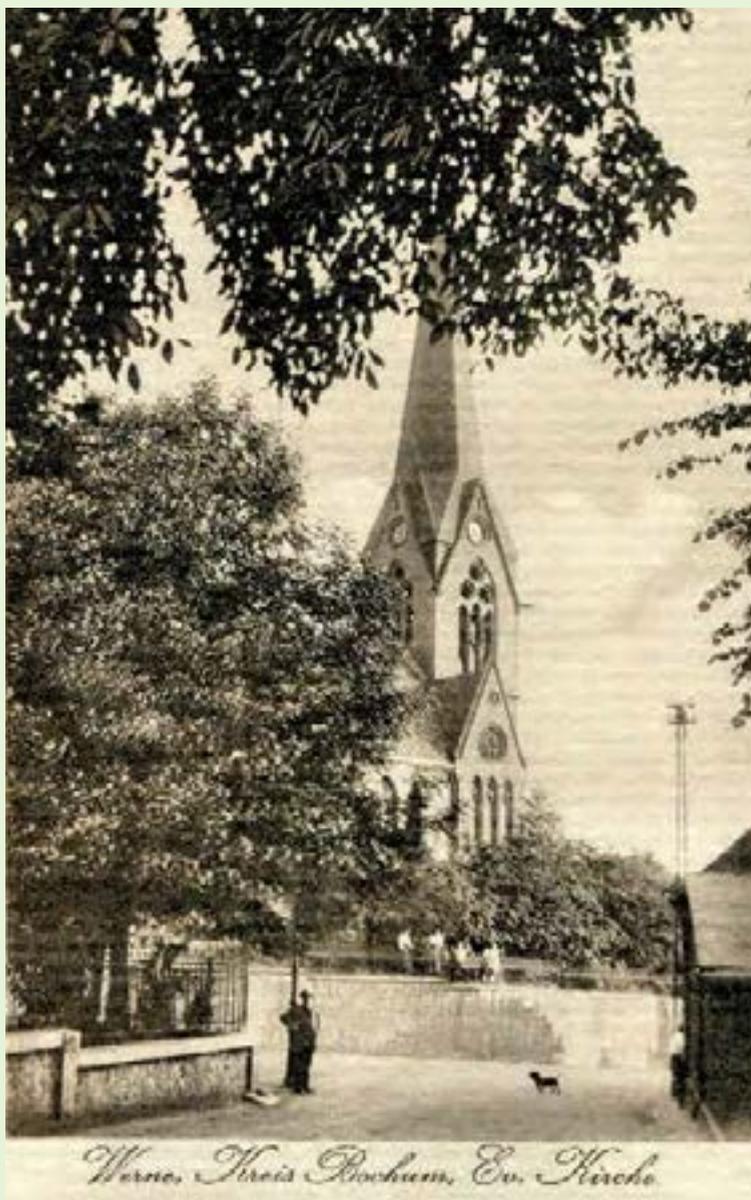
Konfirmation am _____ in Bochum Werne Ev. Kirche

(Bitte ankreuzen und Personenanzahl eintragen.)

- Ich nehme nur am Festgottesdienst teil.
- Ich nehme am Mittagessen, Kaffee und Kuchen teil
(25 € pro Person / Kinder bis 10 Jahre 10 €)

Insgesamt kommen _____ Erwachsene und _____ Kinder zum Essen mit.

Unterschrift _____



Ein romantisch schöner Blick um 1915 aus der Lütge Heide auf die Kirche. Alte Bilder suggerieren oftmals den Eindruck einer heilen Welt. Und wahrscheinlich war es schon immer ein Trugschluss zu behaupten, früher war alles besser. Gerade für uns Christen ist es wichtig daran zu denken, worauf der Refrain eines modernen Kirchenliedes hinweist: Jetzt ist die Zeit, jetzt ist die Stunde. Heute wird getan oder auch vertan, worauf es ankommt, wenn er kommt.

Peter Kracht



CHRISTI HIMMELFAHRT FREILUFTGOTTESDIENST IN DER EV. KITA KLEINES SENFKORN (IM BREIEN)



Am Donnerstag, den 18.05.2023 fand an Christi-Himmelfahrt ein Freiluftgottesdienst bei tollem Wetter auf dem Außengelände der Ev. Kita kleines Senfkorn (Im Breien) statt. Beteiligt waren die drei Kindertageseinrichtungen unserer Gemeinde, sowie der Posaunenchor des CVJM Bo-Werne. Im Gottesdienst hörten wir eine spannende Reportage, dessen Thema war: „Warum feiern wir eigentlich Christi-Himmelfahrt, was verbinden wir mit dem Feiertag und was heißt es eigentlich, Jesus ist aufgefahren in den Himmel?“ Durch diese Reportage haben wir erfahren, was es für uns Menschen bedeutet. Man kann es sich so vorstellen, dass Jesus in den Himmel aufgenommen worden ist, der überall um uns

herum ist. Wir können Jesus zwar nicht sehen, aber vielleicht fühlen wir ihn, in uns und um uns herum. Jesus ist ganz nah an Gott, er ist überall, da wo wir sind, und dieses möchten wir den Menschen nahebringen, in dem wir vielen Menschen von Gottes unendlich großer Liebe erzählen und ihnen so ein Stück Himmel auf Erden ermöglichen. Im Anschluss hörten wir noch die Geschichte von den Himmelsschlüsseln, es wurden auch noch Fürbitten von den Kindern sowie Erzieherinnen vorgetragen. So haben wir die Erlebnisse des Gottesdienstes bei Kaffee, Wasser und Keksen ausklingen lassen und sind bei schönstem Sonnenschein ins lange Wochenende gegangen.

Herzliche Grüße M. Weisz (Ev. Oberlin-KiTa)





DIE EVANGELISCHE OBERLIN-KITA BESUCHT DIE SENIOREN AUS DER TAGESPFLEGE IM OBERLINHAUS!

Am 29.06.2023 waren Kinder unserer Ev. Oberlin-Kita zum gemeinsamen Frühsport mit den Senioren aus dem Oberlinhaus eingeladen.



Der Morgen begann mit einem gemeinsamen Bewegungslied – jeder konnte sich auf seiner eigenen Weise beteiligen!!!



Weiter ging es mit vielen bunten Tüchern: Damit wurde gewunken, gewedelt, geworfen & gefangen...



...mit den Händen und Füßen.



Sogar Dreiecke konnten wir daraus falten und sie hoch über den Kopf halten.

Jetzt waren alle großen und kleinen Menschen fit für den Tag!



Wir sind auch ein bisschen ins Schwitzen geraten, deshalb gab es für alle „Sportler“ ein kaltes Wassereis zur Erfrischung ☒

Herzlichen Dank für die Einladung, es hat uns sehr viel Spaß gemacht!!!

Wir kommen gerne wieder zum gemeinsamen Singen – Turnen – Basteln

*S. Fromme - A. Seel
Ev. Oberlin-Kita*

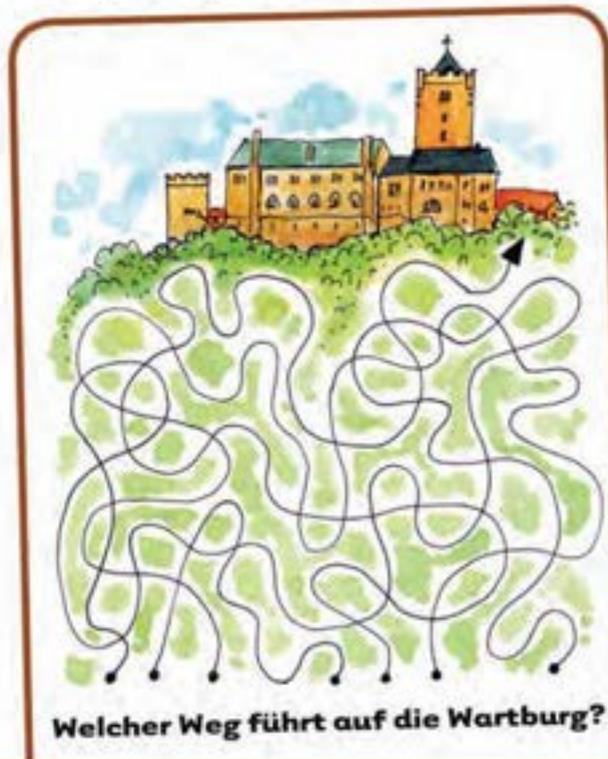


Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Die Bibel für alle

Vor mehr als 500 Jahren gab es die Bibel noch gar nicht auf Deutsch. Nur gebildete und reiche Leute und hohe Kirchenherren konnten selbst in der Bibel lesen. Ein Mönch namens Martin Luther wollte das ändern: Er übersetzte das Neue Testament ins Deutsche. Auf der Wartburg in einer Turmstube arbeitete er Tag und Nacht an seiner Übersetzung. Als sie fertig war, wurden bald auch mehr Bibelausgaben gedruckt. Und die gläubigen Menschen konnten selbst lesen, was in der Bibel stand.



Welcher Weg führt auf die Wartburg?

Für Bücherwürmer

Geisterstunde: Triff dich mit Freunden zu einem Gruselabend. Verdunkelt das Zimmer. Dann heißt es: Licht aus! Taschenlampe an! Und ihr lest euch gegenseitig gruselige Geschichten vor.

Ratespiel: Wenn ihr, deine Freunde und du, das gleiche Buch gelesen habt, dann macht ein Quiz: Welche Figur in dem Buch hat immer Hunger? Welche trägt eine Brille? Stellt euch gegenseitig Fragen.



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de





UNGLAUBLICH SCHNELL...

... sind sechseinhalb Wochen Sommerferien herumgegangen.

Trotz Hitze, Kühle und viel Regen haben wir uns die Sommerferien nicht verhaseln lassen.

Da wir in diesem Jahr nicht auf einer eigenen Freizeit waren, konnten wir während der gesamten Ferienzeit ein abwechslungsreiches Programm anbieten. Neben den klassischen OT-Angeboten wie Kickern, Airhockey, Tischtennis, Mario Kart, Seilchen springen, Ballspiele auf der Wiese und sonstige Brett- und Kartenspiele, gab es natürlich Highlights in besonderer Form. Dazu gehörten unter anderem.

Die Pfiffikuswoche – wir haben bereits zum 2. Mal das Pfiffikushaus im Gysenbergpark gemietet und dort eine eigene kleine Stadtranderholung durchgeführt. Dazu sind wir



täglich mit den öffentlichen Verkehrsmitteln an- und abgereist. Vor Ort haben wir viel gespielt, den Park erkundet, die Tiere im Gysenbergpark besucht und die breite Angebotspalette des Parks ausgenutzt. Das Pfiffikushaus ist eine tolle Basisstation, um zu den Aktionen auszuschwirren, eine Mahlzeit einzunehmen und sich auch mal auszuruhen.

Das Baseballspiel – zu dem wir von dem ev. Jugendfreizeithaus in Bochum-Laer herausgefordert und herzlich eingeladen wurden, war echt der Hammer. Trotz purem Sonnenschein und richtiger Hitze haben sich so viele Kinder und Jugendliche aus Laer, Langendreer und Werne getroffen, dass wir mit 4 Mannschaften spielen konnten. Der ganze Ablauf war so fair und hat so viel Spaß gemacht, dass es im Nachhinein absolut egal war, wer gewonnen hat und die Grillwurst hat nach dem Auspowern richtig gut geschmeckt. Wir freuen uns schon, wenn es zu einem erneuten Baseballerent kommt.

Zu der Werner Park Woche – haben wir täglich Spiel- und Freizeitangebote gemacht. Dabei sind neben unseren bekannten Besuchern auch spontan Kinder zu uns gestoßen. Gemeinsam haben wir Baseball, Brennball, Speedminton und andere Spiele gespielt. Genauso hatte jeder auch die Gelegenheit seine Spielideen- und Varianten vorzuschlagen und umzusetzen.





Die Erich Wochen – fanden im und um das Erich herum statt. Neben den OT-Klassikern gab es täglich noch ein besonderes Highlight. An einem Tag haben wir T-Shirts gebastert, an dem anderen Slime gemacht und auch ein perfektes Barbecue stand auf dem Plan und viele andere tagesfüllende Aktivitäten mit diversen Turnieren. Gerade bei den kreativen Angeboten wurden wir von Jugendlichen unterstützt, die viel besser wussten was zu tun war und bessere Tricks und Kniffe kannten. Das war echt toll. Und richtig hilfreich. Es haben so unglaublich viele Besucher den Weg zu uns gefunden, dass wir so allen auch gerechter werden konnten. Richtig schön war zu sehen, dass so viele verschiedene Menschen einen Platz bei uns gefunden haben. Wir hatten täglich gut





60 Kinder und Jugendliche im Haus. Auch wenn sie lieber im Freibad gewesen wären, was bei gefühltem Dauerregen leider nicht möglich war, haben sie sich bei uns gefunden und wohlgefühlt. Eine kleine Herausforderung war der gesunde Appetit der Besucher, aber auch das war zu stemmen.

Die Wanderung – mussten wir leider umswitchen. Geplant hatten wir einen tollen Wandertag zum Hohenstein mit Wildgehege und Wasserspielplatz. Aufgrund der angekündigten Regenschauer mit einem möglichen Gewitterrisiko, haben wir uns für einen Besuch im Dortmunder Zoo entschieden. Auch dahin sind wir mit den öffentlichen Verkehrsmitteln gefahren. Im Zoo selber wurden wir ein paar Mal regennass, aber wir haben dort meist eine Unterstellmöglichkeit gefunden, von der aus wir die Tiere bestens beobachten konnte. Die Fütterung der jungen Otter war wirklich sehr putzig. Aber auch die anderen Tiere waren schön anzusehen und es gab viel zu entdecken

Und ehe wir uns versahen ---- schwupp--- waren die chilligen Sommerferien rum und

nun freuen wir uns auf die neuen Herausforderungen, die das OT-Leben lebendig werden lassen.

Einen spätsommerlichen Gruß schickt Euch und Ihnen

Martina (Tine) Lau-Schalla





NEUES AUS DEM MITTWOCHSKREIS

Inzwischen haben wir uns im ehemaligen CVJM-Raum gut „eingelebt“ und fühlen uns dort sehr wohl. Im vergangenen Halbjahr hatten wir ein vielseitiges Programm.

Ein Mitarbeiter von BODO, ein ehemaliger Wohnungsloser, berichtete uns sehr anschaulich und eindrucksvoll von seinem früheren Leben auf der Straße und wie er mit Hilfe von BODO wieder Fuß fassen konnte durch einen Arbeitsplatz und eine Wohnung, sodass sein Leben wieder in „geordnete“ Bahnen gekommen ist.

Im März bereiteten wir uns auf den Weltgebetstag vor, Thema war in diesem Jahr die Republik Taiwan, ein hochindustrialisiertes kleines Land, das in permanenter Gefahr lebt, von der Volksrepublik China annektiert zu werden. Der WGT-Gottesdienst fand in unserer Kirche statt, zusammen mit unseren katholischen Schwestern.

An einem weiteren Nachmittag besuchte uns Frau Estel mit einem sehr interessanten Thema aus der Bibel, nämlich mit Familienstrukturen im AT (1.Mose, Kap.24).





Im Mai stellte uns Herr Scheffler die „Gute Stube Werne“ vor. Der Verein wurde mit dem Ziel gegründet, um das EBH als wichtige Anlaufstelle und Veranstaltungsort für die Gemeinde und alle Bürger im Stadtteil zu erhalten.

Ein weiteres Thema war gesunde Ernährung im Alter sowie Ernährungsgewohnheiten und wir stellten unsere Lieblingsgerichte vor.

Am letzten Nachmittag im Halbjahr befassten wir uns mit dem Leben von Käthe Kruse, der weltbekannten Puppenmacherin. Sie war trotz ihrer großen Familie mit sieben Kindern eine Frau, die mit viel Fantasie, Unternehmungsgeist und sozialem Engagement ein bedeutendes Unternehmen schuf.

Unser Jahresausflug ging dieses Mal nach Bad Sassendorf, wo wir bei herrlichem, nicht zu heißen Wetter einen schönen Tag verlebten. Im „Café Brunnenhaus“ genossen wir ein leckeres Mittagessen, spazierten durch den sehr gepflegten Kurpark und stärkten uns anschließend im „Café Blaubeere“ bei Eis und Torte.

Danach fuhren wir weiter zur St.Andreas-Kirche in Ostönnen, wo uns der Organist, Herr Michael Vogelsänger, zu einer Kirchenführung erwartete. Die Gewölbebasilika wurde Mitte des 12. Jahrhunderts errichtet und steht seit weit über 800 Jahren im Dorf. Sie gilt heute als eine der am besten erhaltenen romanischen Kirchen in Westfalen. Die Kirche birgt einen ganz besonderen Schatz, nämlich eine der ältesten spielbaren Orgeln der Welt. Bis 1721 stand sie in der Soester Kirche Alt St. Thomas, im Jahr 1874 erhielt sie ihren Platz in der Ostönnener Kirche.



Zum Abschluss demonstrierte uns Herr Vogelsänger mit einem Stück von Dietrich Buxtehude und einer achtfachen Variation eines Concertos von einem italienischen Komponisten die Vielseitigkeit und Klangfülle der Orgel.

Dieses kleine Orgelkonzert war ein schöner, gelungener Abschluss unseres Ausflugs, mit dem wir uns in die Sommerpause verabschiedeten.

Wir sehen uns dann – hoffentlich gesund – alle wieder am Montag, 28.August 2023.

Der Mittwochskreis und ich wünschen allen Gemeindemitgliedern einen schönen, erholsamen Sommer.

Elisabeth Schellack



NEUES AUS DER FRAUENHILFE 1

Was ist die Frauenhilfe überhaupt für ein Verein? Wie ist sie entstanden? Welche Aufgaben will sie übernehmen und welche Ziele verfolgt sie?

Durch die Industrialisierung zieht es Mitte des 19. Jahrhunderts viele Menschen in die Städte. Schnell bildet sich die sogenannte Zweiklassengesellschaft und die Probleme wachsen rasant. Es gibt Menschen, die zu Wohlstand kommen und auf der anderen Seite Menschen, die in Fabriken für einen Hungerlohn arbeiten. Die Wohnungsnot ist groß.

Der Kaiser befürchtet Unruhen und ruft die Kirchen auf, aktiv zu werden. Unterstützung, wie wir sie heute kennen, gibt es noch nicht. Diakonissen werden eingesetzt, aber

das reicht nicht aus. Sie brauchen ehrenamtliche Hilfe.

Wohlsituierte Damen treffen sich, um etwas für die Armen zu tun. Sie stricken, nähen und kochen für Bedürftige. Es werden Frauenvereine gegründet. 1897 ruft Kaiserin Auguste Viktoria alle evangelischen Frauen zur Liebesarbeit auf. Das Motto: Hilfe von Frauen für Frauen.

Der Grundstein für die Frauenhilfe ist gelegt. Gemeinsam organisiert man sich zu einem Verband. Wir gehören dem Bezirksverband in Bochum an und der wiederum gehört zum Landesverband in Soest.

Mit unseren Beiträgen unterstützen wir viele soziale Projekte.

Wir sind füreinander da und helfen uns gegenseitig. Die Mitarbeit in der Gemeinde ist uns auch sehr wichtig. Allerdings agieren wir unauffällig im Hintergrund.

Unsere Nachmittage haben schon lange eine andere Struktur bekommen. Die Themenbereiche sind weit gefächert, interessant und informativ. Auch gestalten neben unserer Pfarrerin verschiedene Referenten unsere Treffen. Was sich nicht geändert hat, ist die biblische Botschaft, sie gehört immer dazu.

Mitte Mai hatten wir unser Jahresfest. An diesem Nachmittag haben wir auch über die Zukunft der Frauenhilfe gesprochen und haben früher und heute verglichen. Die Mitgliederzahlen schrumpfen zwar, aber wir glauben, dass es auch in 30 Jahren noch die Frauenhilfe geben wird. Wir müssen nur in der Öffentlichkeit Präsenz zeigen.

Er allein
breitet den Himmel aus
und geht auf den Wogen
des **Meers**. Er macht
den Großen Wagen
am **Himmel** und
den **Orion** und das
Siebengestirn und die
Sterne des Südens. «

HIOB 9,8-9

Monatsspruch
NOVEMBER 2023



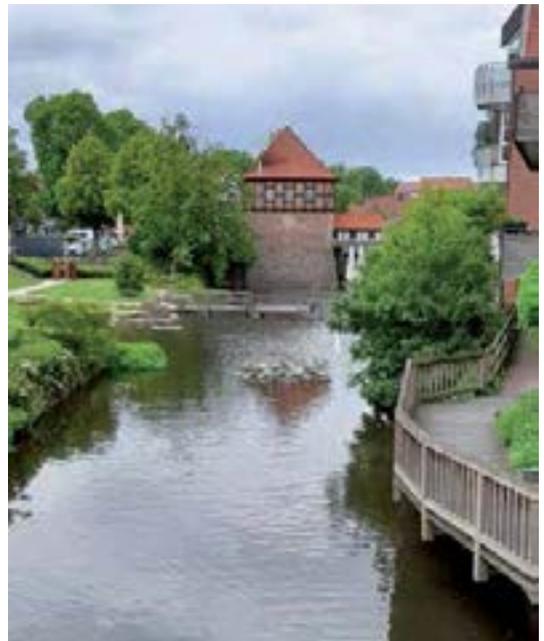
Natürlich gab es auch wieder Ehrungen. Dagmar Stappen (Foto) und Gudrun Stratenhoff wurden für ihre 25jährige Mitgliedschaft geehrt und Margarete Neumann ist seit 50 Jahren in der Frauenhilfe.

Leider mussten wir auch wieder von zwei Frauenhilfeschwestern Abschied nehmen. Barbara Groll starb im Alter von 75 Jahren und Lydia Ulrich wurde 82 Jahre alt.

Unser Ausflug war am 14. Juni geplant. Da es im Februar für diesen Termin schon keinen Bus mehr gab (alle wollen nach Corona nur noch reisen), sind wir auf den 24. Mai ausgewichen. Im Nachhinein waren wir froh, denn am 14. Juni war es sehr heiß.

Nach einem wirklich sehr guten Mittagessen haben wir einen Spaziergang durch den Rosengarten in Seppenrade gemacht. Leider hat noch nicht sehr viel geblüht, da wäre der Juni besser gewesen. Danach ging es weiter nach Lüdinghausen. Jetzt war Bummeln, Eis essen und Kaffee trinken angesagt.

Am letzten Nachmittag vor den Sommerferien haben wir uns die Fotos vom Ausflug angesehen, uns etwas mit der Stadtgeschichte von Lüdinghausen und der Entstehung des Rosengartens in Seppenrade beschäftigt.



Wie immer, lade ich auch diesmal wieder interessierte Frauen in unsere Frauenhilfe ein. Jede Frau ist herzlich willkommen. Wir treffen uns jeden Mittwoch um 14.45 Uhr im Bürgertreff, Rüsingstraße 1, Zugang vom Werner Hellweg.

Ingrid Steinbrink



NACHRICHTEN UND WÜNSCHE AUS DER FRAUENHILFE EBH

Wir, die Frauenhilfe EBH, treffen uns jeden Mittwoch (außer in den Ferien) in der Zeit von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr im Erich-Brühmann-Haus, in der Kreyenfeldtstraße 36, zu einem gemütlichen Beisammensein und einem interessanten Programm.

Das erste Halbjahr ist vorbei und unser nächstes Treffen ist der 9.8.2023. Wir würden uns freuen „neue“ Frauen begrüßen zu dürfen (auch zum Schnuppern).

Ich hole Sie gerne an der Tür ab, rufen Sie mich an 01772743556.

In das Programm im ersten Halbjahr gehört immer ein Ausflug.

Am 31.5.23 fuhren wir nach Rietberg ins Bibeldorf.

Wer sich für das Evangelium und der Geschichte vor 2000 Jahren interessierte, war genau richtig. Das Wetter spielte auch mit, und so war es ein rundum gelungener Tag.



Im Februar war Herr Neuhaus von der Kriminalprävention/ Opferschutz bei uns. Mit größter Aufmerksamkeit verfolgten die Frauen den Beitrag.

Frau Jolk von der Diakonie war bei uns, genauso wie Herr Busch, ein Imker aus der Johannesgemeinde Grumme. Er berichtete über das Leben der Bienen.

Briefe die die Welt bedeuten las uns Frau Brandt von der Erwachsenenbildung der Evangelischen Kirchengemeinde Bochum vor.

Georgien, ein Land in Bildern: davon erzählte Frau B. Scheffler mit ihrer Fotoreise aus diesem Land.

Mit einem lustigen Nachmittag am 21.6.23 mit Bratwürstchen und Salaten, schlossen wir das erste Halbjahr ab.



Zum Abschluss ein Zitat von Cicero:
Nicht das Alter ist das Problem sondern unsere Einstellung dazu.

Ihre Ulla Rinio



Die Bäckermeister

über **100** Jahre

HANSEN

Bäckerei & Konditorei

Werner Hellweg 497 44894 Bochum Tel. 0234 / 231710

Hauptstr. 24 44892 Bochum Tel. 0234 / 2981859

E-Mail: info@baeckerei-hansen.de

www.baeckerei-hansen.de

FIT FÜR DIE SCHULE

Ihr Partner für professionelle Nachhilfe.
Alle Fächer, Klassen und Schulformen.

- Flexible Preise
- Keine Anmeldegebühr
- Bis zu 2 Probestunden pro Fach gratis
- Bildungs- und Teilhabepaket möglich



lernstudio
bochum 

Sprachkurse | Weiterbildung | Nachhilfe

www.lernstudio-bochum.de

Hauptstr. 207 | 44892 Bochum-Langendreer | Fon: 0234 79 210 021 | info@lernstudio-bochum.de



FREUD UND LEID IN DER GEMEINDE



CHRISTLICH BESTATTET WURDEN:

Roswitha Becker
Helmut Bliss
Helmut Böhme
Manfred Brieke
Manfred Büscher
Dietmar Ernst
Gudrun Frosin
Eckhard Gertulla
Barbara Groll
Sabine Gush
Hans-Werner Gutberlet
Friedrich Hilgemann
Erika Huxsohl
Lutz Ische
Traute Kafke
Sabine Kettler
Willi Kurth
Christel Lenz
Ekkehard Lietz
Gerlinde Menne
Ulrike Meyer
Helga Moritz
Elisabeth Nieding

Hans-Werner Oldenburg
Hartmut Praetorius
Helga Rasch
Birgitt Rettschlag
Hans-Jürgen Ruschenburg
Renate Schlamb
Margit Schneider
Roland Sievers
Silvester Sippel
Ernst Sowa
Ruth Trumbach
Lydia Ulrich
Brigitte Weigel
Ludwig Otto Wienkop
Elisabeth Zahn
Udo Zolnowski



GETAUFT WURDEN:

Maja Luise Bernhard

Maximilian Fischer

Henry Flohren

Richard Freier Göler von Ravensburg

Paul Gause

Lio Jendroszczak

Gabriel Louis Hajduk

Jendrik Karpinski

Stefanie Killeweit

Timur Kin

Katrin Kliss

Maximilian Krieger

Tessa Lenser

Elayne Malia Linken

Felix Meyke

Lukas Meyke

Carla Mondin

Arnold Albert Orlok

Elina Pissarek

Maja Quade

Mira Reinsch

David Reinsch

Leon Alexander Rohr

Marlo Rüter

Lynn Wesholek

GETRAUT WURDEN:

Matthias und Bianca Gause, geb. Ramme

Kevin und Celine Linken, geb. Wronkowski

Marvin und Susanne Runge, geb. Lotz

Jessica und Dominik Novy, geb. Mönig



GRUPPEN UND ANGBOTE DER EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDE BOCHUM-WERNE

MONTAGS

10:00 Uhr

(an jedem letzten Montag)

Besuchsdienstkreis

Kontakt: Pfarrerin Estel

☎ 0234 / 26 15 03

12:00-15:00 Uhr

Schulbegleitende Hilfe

OT im Erich-Brühmann-Haus

Kontakt: Ralf Estel

☎ 0234 / 26 15 03

15:00 Uhr

Kontaktkreis für Menschen mit
psychischen Schwierigkeiten,
Erich-Brühmann-Haus

Kontakt: Gemeindebüro

☎ 0234 / 26 47 27

15:00-17:00 Uhr

(an jedem 1. Montag)

Trauercafé

Erich-Brühmann-Haus

Kontakt: Pfarrerin Estel

☎ 0234 / 26 15 03

Frau Schäfer,

☎ 0234 / 23 17 83

16:00-18:00 Uhr

Mittwochskreis (14-tägig)

Erich-Brühmann-Haus

Kontakt: Elisabeth Schellack

☎ 0234 / 26 57 78

16:30-18:00 Uhr

Kindergruppe

OT im Erich-Brühmann-Haus

Kontakt: M. Lau/ A. Stetefeld

☎ 0234 / 26 42 12

19:00-21:00 Uhr

Blaues Kreuz

Erich-Brühmann-Haus

☎ 0170 / 7 37 22 20

19:00-21:00 Uhr

Posaunenchor, CVJM

Kontakt: Iris Moschner

info@cvjm-bochum-werne.de

DIENSTAGS

12:00-15:00 Uhr

Schulbegleitende Hilfe

OT im Erich-Brühmann-Haus

Kontakt: Ralf Estel

☎ 0234 / 26 15 03

15:30 Uhr – 17:30 Uhr

Offene Tür für Kinder

bis 12 Jahre

Kontakt: M. Lau, A. Stetefeld

☎ 0234 / 26 42 12

17:00 – 18:00 Uhr

Konfirmanden/ Katechumenenunterricht

18:00 – 19:00 Uhr

Konfi OT

Kontakt: A. Stetefeld, J. Heller

☎ 0234 / 26 42 12

MITTWOCHS

12:00-15:00 Uhr

Schulbegleitende Hilfe

OT im Erich-Brühmann-Haus

Kontakt: Ralf Estel

☎ 0234 / 26 15 03

14:30-16:30 Uhr

Frauenhilfe

Erich-Brühmann-Haus

Kontakt: Frau Rinio

☎ 0234 / 5872649

14:45-17:00 Uhr

Frauenhilfe I

Bürgertreff des Ludwig-Steil-
Haus Vereins

Kontakt: Ingrid Steinbrink

☎ 0234 / 23 97 666

15:30-21:00 Uhr

Offene Tür

OT im Erich-Brühmann-Haus

Kontakt: M. Lau/ A. Stetefeld

☎ 0234 / 26 42 12



DONNERSTAGS

12:00-15:00 Uhr

Schulbegleitende Hilfe
OT im Erich-Brühmann-Haus
Kontakt: Ralf Estel
☎ 0234 / 26 15 03

16:00 – 17:30 Uhr

Mädchensport
OT im Erich-Brühmann-Haus
Kontakt: Andrea Stetefeld
☎ 0234 / 26 42 12

17:00-21:00 Uhr

Offene Tür
OT im Erich-Brühmann-Haus
Kontakt: M. Lau, A. Stetefeld
☎ 0234 / 26 42 12

18:00 Uhr

Kirchenchor
Erich-Brühmann-Haus
Kontakt: Hans Schellack
☎ 0234 / 26 57 78

19:00-20:00 Uhr

Helferkreis / Teamer für den
Konfirmandenunterricht
Kontakt: Caroline Peter
☎ 0234 / 9 35 04 13,
Kontakt: Jonas Heller
☎ 0178 / 1 44 38 14

19:00-21:00 Uhr

Blaues Kreuz
Erich-Brühmann-Haus
☎ 0170 / 7 37 22 20

FREITAGS

15:00-17:00 Uhr

im Winter 14:30-16:30 Uhr
(2. und 4. Freitag im Monat)
Seniorenclub Lebensgeister
Erich-Brühmann-Haus
Kontakt: Pfarrerin Estel
☎ 0234 / 26 15 03

15:30-20:00 Uhr

Offene Tür
OT im Erich-Brühmann-Haus
Kontakt: M. Lau, A. Stetefeld
☎ 0234 / 26 42 12

19:00-21:00 Uhr

Blaues Kreuz
Erich-Brühmann-Haus
☎ 0170 / 7 37 22 20

20:00 Uhr

(monatlich)
Männertreff
Kontakt: Herr Linsner
☎ 0234 / 26 14 12

SONNTAGS

10:00 Uhr

Gottesdienst

11:15 Uhr

Kindergottesdienst

14:30-17:00 Uhr

monatlich
Gemeindekaffeetrinken
Erich-Brühmann-Haus

19:00-21:00 Uhr

Sonntagscafé + Kinderkino
OT im Erich-Brühmann-Haus
Kontakt: M. Lau/ A. Stetefeld
☎ 0234 / 26 42 12

Evangelische Kirchengemeinde

Bochum-Werne

GEMEINDEBÜRO

Susanne Tölle
Kreyenfeldstr. 32
44894 Bochum
Tel. 0234 / 26 47 27
Fax 0234 / 23 65 57
bo-kg-werne@ekvw.de

ÖFFNUNGSZEITEN

Mo., Mi. + Fr. 9.00 - 12.00 Uhr

BANKVERBINDUNG

Ev. Kirchenkreis Bochum
KD-Bank eG
IBAN: DE40 3506 0190 2005 3890 22
BIC: GENODED1DKD

PFARRERIN

Gisela Estel
Kreyenfeldstr. 30
44894 Bochum
Tel. 0234 / 26 15 03
Gisela.Estel@ekvw.de

PFARRERIN

Caroline Peter
Kreyenfeldstr. 32
44894 Bochum
Tel.: 0234 / 9350413
Caroline.peter@ekvw.de

GEMEINDEPÄDAGOGE

Jonas Heller
Kreyenfeldstraße 36
44894 Bochum
Tel. 0178 1443814
jonas.heller@ekvw.de

GEMEINDEHAUS

Erich-Brühmann-Haus
Kreyenfeldstr. 36
44894 Bochum

HAUSMEISTER

Andrzej Slazok
Tel. 01575 6 00 04 50

OFFENE TÜR IM ERICH-BRÜHMANN HAUS

Andrea Stetefeld und Tine Lau-Schalla
Kreyenfeldstr. 36
44894 Bochum
Tel. 0234 / 26 42 12
www.ot-werne.de

KINDERTAGESEINRICHTUNG ANEMONENWEG

Leitung: i.V. Michaela Loseries
Anemonenweg 14
44894 Bochum
Tel. 0234 / 26 21 63
bo-kita-anemonenweg@ekvw.de

KINDERTAGESEINRICHTUNG „KLEINES SENFKORN“

Leitung: Nina Donaj-Gregor
Im Breien 15
44894 Bochum
Tel. 0234/ 26 21 65
bo-kita-im-breien@ekvw.de

OBERLIN KINDERTAGESEINRICHTUNG

Leitung: Susanne Fromme
Deutsches Reich 11
44894 Bochum
Tel. 0234/ 23 27 41
bo-kita-deutsches-reich@ekvw.de

UNSERE GEMEINDE IM INTERNET

www.bo-werne.ekvw.de